

9. Symposium der Alzheimer Angehörigen-Initiative

Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

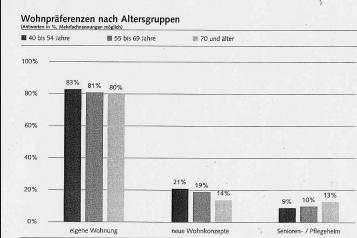
Kann die Masse die Klasse halten?



Freunde Alter Menschen e.V.

Was wollen ältere Menschen?

- „zu Hause“ alt werden
- Autonomie bewahren
- Selbstbestimmt leben



Freunde Alter Menschen e.V.

Bedürfnisse und Eigenheiten der Zielgruppe

Menschen mit Demenzen:

- sind besonders vom Verlust der angestammten Wohnung bedroht
- haben hohes Risiko von Selbstgefährdung
- beunruhigen die Nachbarn durch potenzielle Fremdgefährdung
- sind auf Dauer kaum in der eigenen Wohnung zu halten
- bedürfen spezieller Betreuungsformen



Freunde Alter Menschen e.V.

Der Stand der Dinge nach 10 Jahren Entwicklung

- Gründungswelle im ganzen Land, regional unterschiedlich verteilt
- Von Sympathie getragen, hohes Ansehen
- Stellen Ordnungsbehörden vor große Anforderungen
- Konkurrenz und Anreiz für etablierte Träger
- Mehr Auswahl für Kunden, aber auch mehr Unsicherheit bezüglich Qualitätseinschätzung
- Vereinzelt „Abzocker“ am Markt



Freunde Alter Menschen e.V.

Der Stand der Dinge nach 10 Jahren Entwicklung

- Projekte basieren auf politischem Konsens
- Aber: keine gesicherte ordnungsrechtliche Grundlage
- Leistungsrechtliche Bewertung strittig Derzeitige Basis: Individualverträge
- Aber: kollektive Leistungen



Freunde Alter Menschen e.V.

Der Stand der Dinge nach 10 Jahren Entwicklung

Konstruktionsvoraussetzungen in den meisten Bundesländer:

- Trennung Miet- und Pflegevertrag (oft gefordert: Vermieter und Pflegeanbieter nicht identisch)
- Wahlfreiheit bzgl. des Pflegeanbieters
- „Auftraggeber-Gemeinschaft“ (Bayern, Brandenburg) mit schriftlicher Vereinbarung



Freunde Alter Menschen e.V.

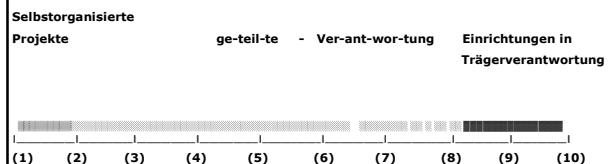
Vom „Wohnprojekt“ zum „Mini-Heim“?

- Ursprungsgedanke: nutzergesteuertes, gemeinwesenorientiertes Wohn- und Versorgungsmodell
- Heute überwiegend: Initiativen von ambulanten Pflegediensten
- Aber auch: Interessengruppen und nicht-pflegerisch tätige soziale Träger (Alzheimer-Gesellschaften, Vereine, Kirchengemeinden)



Freunde Alter Menschen e.V.

Skala der Modelle Ambulant Betreuter Wohngemeinschaften



Freunde Alter Menschen e.V.

Neue Akteure in der Organisation von kleinräumiger „Sorge“

- Familie
- Selbsthilfe
- Interessengruppen
- Nachbarschaft

- Ambulante Dienste
- Andere soz. Dienste
- Sonst. Dienstleister

- Wohnungswirtschaft



Freunde Alter Menschen e.V.

Triebfedern der Entwicklung bei den Kunden:

- Unzufriedenheit mit derzeitigen Angeboten
- Vertrauensverlust gegenüber etablierten (stationären) Trägern
- Wunsch nach wohnortnahmen, „normalen“, familienähnlichen Betreuungsformen
- Neue Generation von Angehörigen: „68er“



Freunde Alter Menschen e.V.

Triebfedern der Entwicklung bei den Ambulanten Diensten:

- Verlust von Patienten verhindern
- Neue Märkte besetzen
- Fachpflegerische und ethische Ansprüche
- Aber auch: Entwicklungen nicht verpassen („abfahrende Züge“)
- Überschätzung der eigenen Kompetenzen ?



Freunde Alter Menschen e.V.

Triebfedern der Entwicklung bei der Wohnungswirtschaft:

- Wohnungsleerstand (Leidensdruck)
- Neue Märkte erschließen
- Vorhandene Mieter halten
- Soziale Verpflichtung gegenüber Miatern



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle

Unterschiedliche Verfahren in den Ländern:

- Hessen: Hohe Eingangshürde der Heimaufsicht, aber wenn Heim, dann extensive Anwendung von § 25a
- Bayern: Hohe Eingangshürden für ambulante Modelle (Angehörigen-Vereinbarungen)
- Berlin: Deregulierung „total“, stattdessen Selbstkontrolle durch Vereine



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle

- Baden-Württemberg: Heimaufsicht, Heimgesetz eng ausgelegt, vor allem bei Hilfe-/Pflegebedürftigkeit
- Brandenburg: Offiziell „Auftraggebergemeinschaft“ gefordert, in der Praxis eher de-reguliert
- NRW: Förderung durch spez. Wohnbauprogramm, aber regional unterschiedliche Handhabung



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle

Warum Auftraggebergemeinschaft?

- Kollektive ambulante Pflege ist strukturell anders als individuelle
- Individuelles Wahlrecht ist „stumpfes Schwert“ in kollektiven Pflege-Arrangements



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle

Droht „Wildwuchs“ ? „Aber“-Argumente:

- | | |
|--|--|
| • Schutzbedürfnis erfordert spez. Aufsicht | • Schutzbedürfnis durch § 80 SGB XI gesichert |
| • Demente können nicht selbst bestimmen | • Betreuungsgesetz sichert Selbstbestimmung |
| • Keine personellen Mindeststandards | • Personelle Mindeststandards sichern keine Ergebnisqualität |



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle

Droht „Wildwuchs“ ?

„Aber“- Argumente:

- Hat Heimaufsicht Skandale verhindert?
- Wer kontrolliert familiale Pflege-Arrangements?
- Wer kontrolliert ambulante Pflege in Einzelhaushalten von Menschen mit Demenz?



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle

Droht „Wildwuchs“ ?

Mögliche Lösungen:

- Anzeigepflicht für amb. Betr. WG's
- Hohe Eingangshürden bezüglich des Settings/der Vertragskonstruktion
- Wenn HeimG.: Geschulte, flexible und mutige Akteure
- Qualität und Ausstattung gesetzlicher Betreuer steigern



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle Droht „Wildwuchs“ ?

Vor allem:

- Aufklärung und Beratung von Angehörigen, gesetzlichen Betreuern und Multiplikatoren (Krh.-Soz.Dienste)
- Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Nachbarschaft



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle Droht „Wildwuchs“ ?

Ausblick/Thesen:

- Amb. Betreute WGs bedeuten für deren Bewohner kein größeres Risiko als häusliche Pflegearrangements oder Heimunterbringung
- Aber: amb. Betreute WGs sind nicht per se die beste aller möglichen Lösungen



Freunde Alter Menschen e.V.

Qualitätssicherung/Kontrolle Droht „Wildwuchs“ ?

Ausblick/Thesen:

- Eine neue Generation von Angehörigen wird den Nachfragedruck verstärken
- Eine neue Generation von Angehörigen wird mehr Einfluss nehmen wollen
- Pflegearrangements mit Arbeitsteilung von Laien und Profis werden zunehmen (auch durch den Kostendruck)



Freunde Alter Menschen e.V.